

28. Juli 2020

## «Mach Dir Olfen, wie' s Dir gefällt!» – Erste Befunde der Online-Befragung der jungen Olfener Bürger\*innen

### Hintergrund der Befragung junger Olfener Bürger\*innen

Die Stadt Olfen hat rund **13.000 Einwohner\*innen**, davon sind etwa **2.600 Bürger\*innen im Alter von 16 bis 35 Jahren**. Diese Alterskohorte wird nachfolgend als Gruppe der „jungen Olfener Bürger\*innen“ bezeichnet.

Bislang lagen keine genauen Erkenntnisse dazu vor, wie zufrieden die (jungen) Olfener Bürger\*innen mit ihrem Leben in Olfen sind, für welche Themen sie sich besonders interessieren, welche Möglichkeiten der politischen und sozialen Teilhabe sie nutzen und welche sie sich wünschen würden. Unklar war bislang auch, welche Informationsangebote sie aktiv nutzen bzw. über welche Kanäle, sie Informationen über wichtige Ereignisse und lokalpolitische Themen in ihrer Stadt beziehen.

Daher hat die Stadt Olfen in Kooperation mit dem Institut für Kommunikationswissenschaft der WWU Münster ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, das zur Aufklärung und Analyse des politischen Interesses, der Informationsnutzung und gesellschaftlichen Teilhabe der jungen Olfener Bürger\*innen beiträgt und als Grundlage der weiterführenden Kommunikation und Interaktion mit den jungen Olfener Bürger\*innen dienen kann.

Im Folgenden werden die Rahmendaten der methodischen Umsetzung zusammengefasst sowie erste deskriptive Ergebnisse aus der 1. Befragung der jungen Olfener Bürger\*innen vorgestellt.

### Methodische Anlage der Studie

Die Studie wird von April 2020 bis März 2021 in Kooperation mit der Stadt Olfen in Form einer dreiteiligen Panelbefragung Olfener Bürger\*innen durchgeführt. Hierbei werden alle Bürger\*innen der Stadt zwischen 16 und 35 Jahren im Rahmen eines Online-Panels befragt.

Die mit der Unterstützung von Studierenden der WWU Münster erstellte Befragung besteht aus drei Teilbefragungen und findet Online statt. Im Fokus stehen die drei thematischen Schwerpunkte 1) Entwicklung der Stadt Olfen, 2) Jugendarbeit und Familienpolitik sowie 3) Umweltschutz und Klimaschutz. Die Teilnahme ist für die Olfener Bürger\*innen natürlich freiwillig. Alle erhobenen Daten werden anonymisiert ausgewertet und nur im Rahmen der Studie und für wissenschaftliche Zwecke genutzt.

Die erste Befragungswelle war dem Themenschwerpunkt „Leben in Olfen – Entwicklung der Stadt Olfen“ gewidmet. Vom **12. bis 23. Juni 2020** hatten alle Olfener Bürger\*innen im Alter von 16 bis 35 Jahren die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen und dabei ihre Bewertungen, Vorstellungen und Verbesserungsvorschläge zu artikulieren. Neben geschlossenen Fragen wurden dazu auch offene Fragen zu Ideen und Vorschlägen in den Online-Fragebogen integriert. Dazu wurden alle Bürger\*innen der Alterskohorte mit einem persönlichen Schreiben eingeladen. Als Dankeschön für die Teilnahme an der ersten Befragung wurden unter allen Teilnehmer\*innen fünf Apple iPads verlost. Der Aufwand hat sich offenbar gelohnt: **550 Personen haben die rund 30-minütige Befragung vollständig bearbeitet. Das entspricht einer Rücklaufquote von ca. 21 Prozent** – was für eine Bürgerbefragung als außergewöhnlich hoch gelten kann.

## Erste Ergebnisse

### Charakteristika der Teilnehmer\*innen

Etwas mehr Frauen als Männer (60:40) haben an der Befragung teilgenommen; der Altersdurchschnitt aller Teilnehmer\*innen liegt bei 25,3 Jahren. Auch die Verteilung über die Altersstufen zeigt, dass sich die Teilnehmer\*innen relativ gleichmäßig über die Altersgruppe 16 bis 35 verteilen. Die meisten Befragten wohnen schon länger in Olfen – viele schon ihr ganzes Leben (Durchschnitt: 17, 1 Jahre).

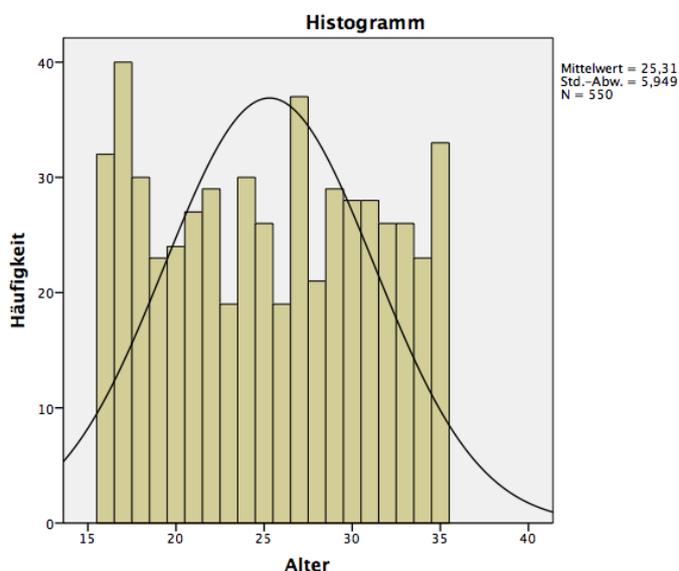
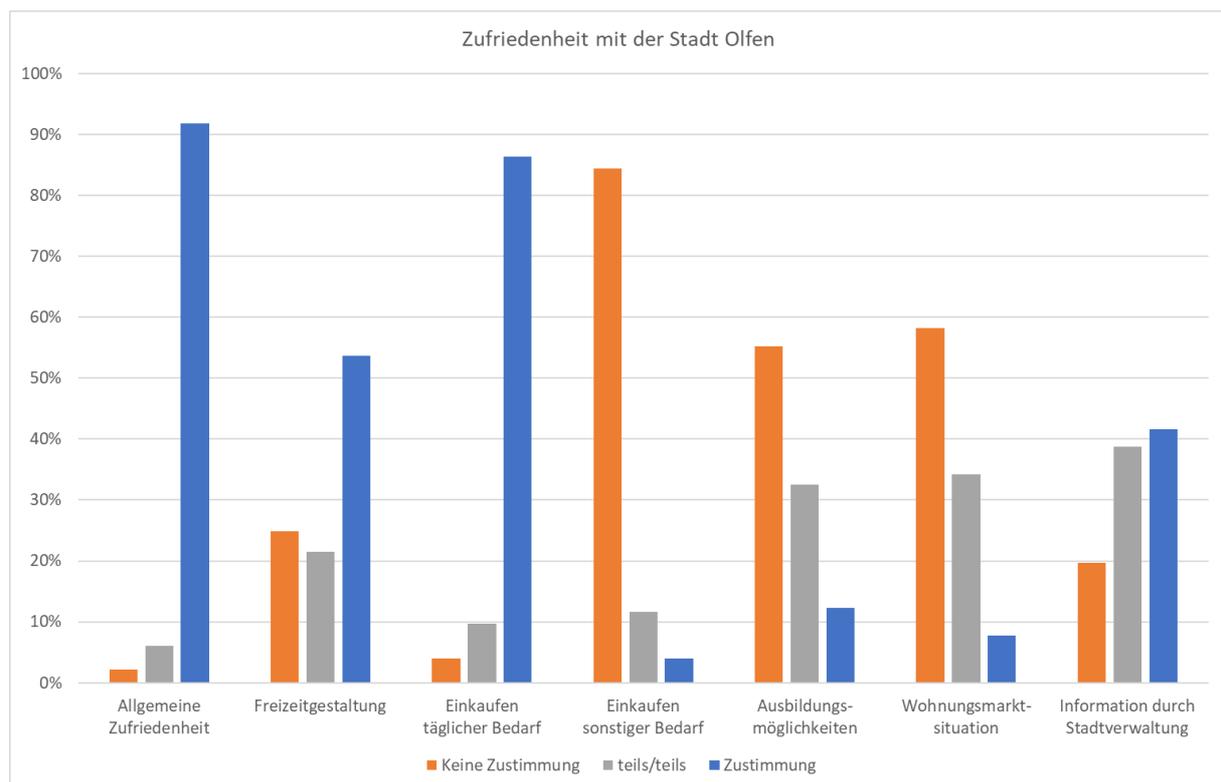


Abbildung 1: Das Histogramm zeigt die Verteilung der Teilnehmer\*innen der 1. Befragung nach Alter.

## Insgesamt hohe Zufriedenheit mit dem Leben in Olfen

Damit korrespondiert, dass die Befragten jungen Olfener Bürger\*innen im Allgemeinen sehr zufrieden mit ihrem Leben in Olfen sind: mehr als 90 Prozent der Befragten stimmen der Aussage „Ich fühle mich in Olfen wohl“ zu – und zwar über alle Altersgruppen hinweg. Lediglich in der Gruppe der ganz jungen Befragten gibt es wenige Personen, die dieser Aussage gar nicht zustimmen können (2% der 16-20 Jährigen und 3% der 21-25 Jährigen). Fast 80 Prozent der Befragten können sich daher auch vorstellen, in Olfen alt zu werden; 90 Prozent liegt die „Zukunft von Olfen am Herzen“.

Dies mag auch damit zusammenhängen, dass sich die jungen Bürger\*innen in Olfen ernst genommen fühlen: Insgesamt stimmen zwei Drittel der Befragten der Aussage zu: „Ich fühle mich in Olfen wie ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft“. Darüber hinaus gibt es aus Sicht der meisten Befragten (75%) keine Orte in Olfen, in denen sich die jungen Bürger\*innen nicht sicher fühlen. Zudem loben viele Befragte die guten Möglichkeiten der Kinderbetreuung und der Pflege von Familienangehörigen; 48 bzw. 42 Prozent der Befragten sind hier mit den bestehenden Betreuungsangeboten zufrieden.



**Abbildung 2:** Das Balkendiagramm zeigt die Zufriedenheit der befragten Olfener Bürger\*innen in zentralen Lebensbereichen

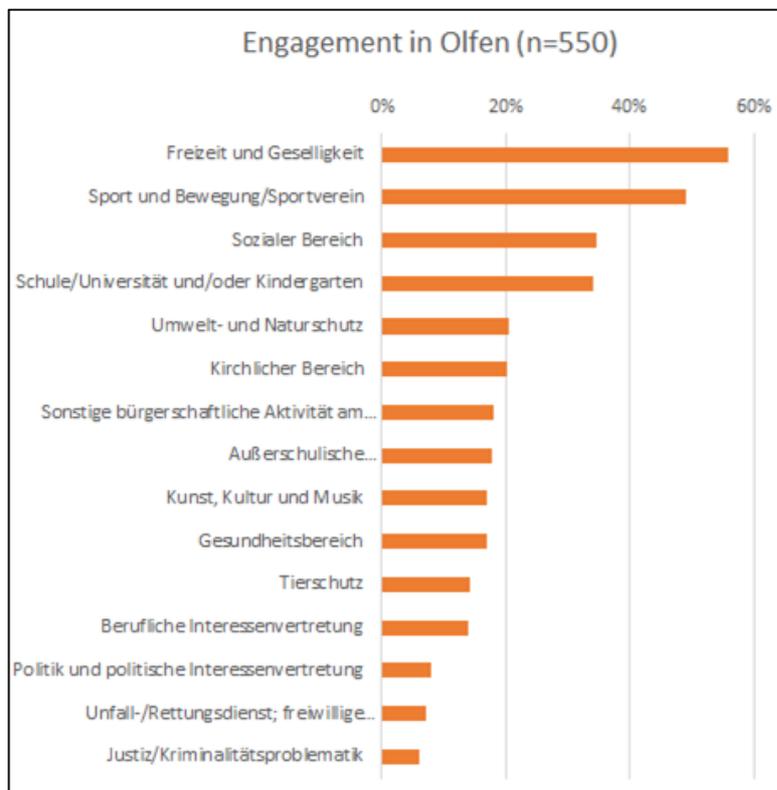
## Angebot an Freizeit- und Shoppingmöglichkeiten, ÖPNV sowie Wohnraum ausbaufähig

Trotzdem könnte das Olfener Angebot an Freizeitmöglichkeiten aus Sicht der befragten jungen Menschen größer sein: Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass sie zur Ausübung von Freizeitaktivitäten (53%) sowie für Veranstaltungen und Feste

(63%) häufig in andere Städte fahren. Auch Möglichkeiten zum Shopping werden vermisst: Während 87 Prozent der Befragten mit den Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in Olfen zufrieden sind, erhält die Aussage „Olfen bietet gute Einkaufsmöglichkeiten für sonstige Einkäufe“ nur wenig Zustimmung (4%). Neben dem ÖPNV ist das Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen, an Ausbildungsmöglichkeiten und an Cafés und Bars aus Sicht der jungen Befragten ausbaufähig; hier sehen viele noch Nachholbedarf (bei ÖPNV: 52%; Wohnungen: 58%; bei Ausbildungsmöglichkeiten: 25%; bei Cafés und Bars: 64%).

### Bürgerschaftliches Engagement der jungen Olfener Bürger\*innen

Die befragten jungen Olfener Bürger\*innen sind außerordentlich engagiert: Gefragt nach den verschiedenen Möglichkeiten, sich außerhalb von Beruf und Familie für die Gesellschaft zu engagieren, geben 85 Prozent an, sich z.B. in einem Verein oder einem Projekt aktiv für die Gesellschaft einzubringen. Im Durchschnitt sind die Befragten sogar in mehr als 3 Bereichen (z.B. Sport, Kultur, Jugendarbeit, Tierschutz) aktiv bürgerschaftlich tätig. Am häufigsten engagieren sich die jungen Olfener in den Bereichen Freizeitinitiativen (56%), Sport (49%) sowie Bildung und Soziales (jeweils 34%), gefolgt von den Bereichen Umwelt und Kirche (jeweils 20%). Dabei engagieren sich die jungen Olfenerinnen etwas häufiger als die Männer (vor allem im Bereich Schule/Uni und im sozialen Bereich); die 16-20-jährigen Olfener\*innen engagieren sich in nahezu allen Bereichen am häufigsten.



**Abbildung 3:** Das Balkendiagramm zeigt das bürgerschaftliche Engagement der befragten Olfener Bürger\*innen nach Bereichen.

Ein Vergleich mit dem *Deutschen Freiwilligensurvey* macht deutlich, dass das Engagement der jungen Olfener\*innen überdurchschnittlich hoch ist. Dennoch zeigt die Befragung auch, dass es in einigen Bereichen noch Potenzial gibt – vor allem im politischen Bereich sind die Olfener\*innen bislang nur wenig aktiv, hier beteiligen sich nur rund 8 Prozent der befragten jungen Olfener\*innen.

### **Politisches Interesse der jungen Olfener Bürger\*innen**

Entgegen der oft geäußerten Beobachtung, dass sich junge Menschen kaum für Politik interessieren, weisen repräsentative Bevölkerungsbefragungen auf ein ausgeprägtes politisches Interesse junger Erwachsener hin: Die ipos-Jugendstudie ermittelte für den Zeitraum 2003 bis 2009 etwa, dass sich zwanzig bis dreißig Prozent der Befragten im Alter von 14 bis 24 „sehr stark“ für Politik interessiert (41-47% „etwas“; Jugendstudie 2009, S. 8).

Ein ähnliches Bild zeigt sich in Olfen: 38 Prozent der befragten jungen Olfener\*innen geben an, sich sehr stark bis stark für Politik zu interessieren. Damit geht einher, dass Politik eine nicht unerhebliche Rolle im Leben der jungen Olfener\*innen einnimmt: Rund ein Drittel der Befragten (30,2%) beschäftigt sich intensiv und regelmäßig mit politischen Themen. Gut ein Viertel der Befragten (26,4%) gibt an, dass Politik in ihrem Umfeld eine wichtige Rolle spielt.

Rund 70 Prozent finden es wichtig, dass die eigenen Interessen in der Politik vertreten werden – ebenso viele sind auch der Meinung, dass sich mehr junge Menschen in der Politik engagieren sollten. Dass Jugendliche und junge Erwachsene wenig Einfluss auf die Politik haben, finden 34 Prozent der Befragten. Selbst politisch aktiv sind aber nur 4 Prozent der befragten jungen Olfener\*innen. Die Mehrheit (56,6%) räumt ehrlicherweise ein, dass ihnen Hobbies wichtiger als Politik sind. Etwas mehr als zwanzig Prozent der Befragten (21,1%) stimmen jedoch auch der Aussage zu „Ich kann mir vorstellen, mich politisch zu engagieren, weiß aber nicht genau, wie“.

Von Politiker\*innen und Parteien wünscht sich die Mehrheit der jungen Olfener Bürger\*innen, dass sie ehrlicher und direkter ihre Meinung mitteilen (85%), stärker die Interessen junger Menschen vertreten (82%) und dass sie mehr auf die Ängste und Sorgen von Jugendlichen/jungen Erwachsenen eingehen (79%) – was zum Wunsch passt, die Bildungspolitik und Schulen stärker zu unterstützen (79%). Auch ein authentischeres Auftreten wünschen sich viele Befragte von Politiker\*innen und Parteien (75%). Dass Inhalte stärker über soziale Medien kommuniziert werden (38%), Politiker und Parteien stärker in den direkten Austausch mit Jugendlichen gehen (40%) und auch jüngere Kandidat\*innen zur Wahl stehen (39%), wünschen sich jeweils etwa 40 Prozent der Befragten.

### **Gesundheitspolitik, Umwelt und Digitalisierung sind zentrale Themen**

Gefragt nach Themen, die für die jungen Olfener\*innen zur Zeit eine besondere Bedeutung haben, steht das Thema „Gesundheitspolitik“ an erster Stelle (durchschnittliche Bedeutung von 4 auf einer Skala von 1 bis 5) – angesichts der

aktuellen Corona-Situation ist das wenig verwunderlich. Eine besondere Bedeutung haben daneben auch die Themen Umwelt (3,9) und Digitalisierung (3,8). Die Themen Lokalpolitik (3,4), Innenpolitik (3,3) und Außenpolitik (3,2) haben für die Befragten eine nicht ganz so hohe individuelle Bedeutsamkeit.

### **Information vor allem über Freunde und Familie sowie Online und Social Media**

Bei den Quellen, die die jungen Olfener Bürger\*innen nutzen, um sich über das aktuelle Geschehen zu informieren, stehen Freunde und Familie an erster Stelle (durchschnittliche Bedeutung von 4 auf einer Skala von 1 bis 5), gefolgt von Suchmaschinen (3,9), klassischen Massenmedien wie Radio und Fernsehen (3,7 bzw. 3,5) sowie News Apps, News Webseiten und Instagram (jeweils rund 3). Neuere Online-Formate wie Podcasts (2,0), aber auch Kanäle wie Snapchat (1,8) und Twitter (1,3) haben eine eher untergeordnete Bedeutung (Facebook: 2,6; Youtube 2,9). Hierbei zeigen sich aber deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen: Jüngere informieren sich allgemein stärker über Social Media, Ältere eher über die klassischen Medien. Die jungen Olfener Frauen informieren sich insgesamt etwas stärker als Männer.

Von den Informationsquellen in und um Olfen nutzen die Befragten – neben persönlichen Kontakten (3,9) – vor allem das Radio (3,3) und Facebook-Gruppen (2,7). Platz vier teilen sich die Webseite der Stadt olfen.de und das Olfener Amtsblatt (jeweils 2,6). Das „Schaufenster am Markt“ (1,7), offizielle Informationen z.B. aus dem Rathaus (1,6) oder Ratssitzungen oder Bürgerversammlungen (1,4) werden dagegen selten genutzt, um sich über Events und Neuigkeiten in Olfen auf dem Laufenden halten.

### **Ideen zur Steigerung der Teilhabe junger Menschen in Olfen**

Gefragt, was die Stadt Olfen tun könnte, damit sich die jungen Bürger\*innen mehr an (politischen) Entscheidungen beteiligen, steht der Wunsch nach einer „Olfen App“ an erster Stelle: 65 Prozent der Befragten wünschen sich ein solches Informationstool. Auch „Beteiligungsboxen“ an öffentlichen Orten, an denen die jungen Bürger\*innen ihre Verbesserungsvorschläge oder Wünsche direkt weitergeben können, stehen hoch im Kurs: 52 Prozent sehen dies als gute Möglichkeit an, um die Teilhabe zu steigern. Auf Platz drei steht der Wunsch nach einer „Bürgermeistersprechstunde“, die 40 Prozent der jungen Befragten begrüßen würden (obwohl es eine solche Sprechstunde schon seit langem gibt – vermutlich ist das nur den wenigsten bekannt). Auch Interaktionstools auf der Webseite der Stadt sehen rund 40 Prozent der Befragten als Verbesserungsvorschlag an. In einer WhatsApp-Gruppe mit dem Rathaus sowie einem Twitter- oder Snapchat-Channel der Stadt Olfen sehen die meisten befragten Olfener Bürger\*innen keinen großen Mehrwert (20 bzw. jeweils rund 10 Prozent).

**Kontakt für inhaltliche Fragen:**

Projektleiterin PD. Dr. habil. Stephanie Geise

Institut für Kommunikationswissenschaft, WWU Münster

Mail: [stephanie.geise@uni-muenster.de](mailto:stephanie.geise@uni-muenster.de)

Mobil: 01512-538 48 32